

## Infoblatt für Angehörige

Sie fragen, wir antworten:

### **1. Ich kann meinen Ehemann, der wegen eines Hirntumors sterbenskrank ist, nicht zu Hause pflegen. Ich möchte wissen, wie ich einen Platz in Ihrer Einrichtung beantragen kann?**

Den Aufnahmeantrag können Sie direkt im Hospiz, bei Ihrem Hausarzt oder beim Sozialdienst der Krankenhäuser erhalten. Sie können sich die nötigen Antragspapiere auch auf unserer Homepage [www.emmaus-niesky.de](http://www.emmaus-niesky.de) herunterladen. Damit gehen Sie zu dem behandelnden Hausarzt- bzw. Klinikarzt. Er füllt mit Ihnen den Antrag aus. Danach wird der Antrag an die Krankenkasse geschickt. Von der Krankenkasse bekommen Sie die Kostenübernahme bestätigt und können dann mit uns einen Aufnahmetermin vereinbaren. Gern unterstützen wir Sie bei Fragen oder Unsicherheiten!

Rufen Sie uns an unter Tel.: 03588- 264 200 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an die Adresse: [f.salewski@emmaus-niesky.de](mailto:f.salewski@emmaus-niesky.de)

### **2. Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Was übernimmt die Krankenkasse?**

Von den Kranken- und Pflegekassen werden 95 % der Kosten übernommen. Für die restlichen 5 % kommt der Träger der Einrichtung auf. Das ist in unserem Fall die Diakonissenanstalt EMMAUS in Niesky.

Das geschieht durch Zuwendungen, Spenden und ehrenamtliche Tätigkeiten.

### **3. Wie lange kann ich im Hospiz bleiben?**

Die Kostenbewilligung ist zunächst auf 28 Tage befristet. Das Hospiz beantragt dann eine Verlängerung und die Krankenkasse erteilt erneut eine Kostenzusage.

### **4. Wie ist die ärztliche Versorgung bzw. Absicherung während des Hospizaufenthaltes geregelt?**

In unserem Hause gilt das Hausarztprinzip, das bedeutet die Bewohner werden weiterhin von ihrem Hausarzt betreut. Ist dies nicht möglich, kommen zusätzlich Fachärzte in unser Haus.

### **5. Wie erfolgen die medizinische Versorgung und die Betreuung der Bewohner?**

Die Versorgung und Betreuung unserer Patienten erfolgt rund um die Uhr von examinierten Kranken- und Altenpflegekräften. Diese haben eine qualifizierte Fachausbildung und verfügen über besondere Zusatzqualifikationen insbesondere in "palliative care" (Schmerzbehandlung, Symptomkontrolle, Erhaltung bestmöglicher Lebensqualität für Patienten und Angehörige).

Hilfe bei psycho- sozialen und seelsorglichen Problemen bietet Ihnen unsere psychosoziale Fachkraft an.